

## Arbeitslosigkeit – Daten und Fakten

Thema	Zielgruppe	Dauer	Benötigtes Vorwissen
Arbeitslosigkeit – Daten und Fakten	Sekundarstufe I	45 Min.	Konjunkturphasen

### Intention der Stunde:

Die Lernenden sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit:

- (1) Verstehen, dass die Arbeitslosenzahlen großen Schwankungen unterliegen und diese Schwankungen sehr vielfältige Gründe haben.
- (2) Erkennen, dass die Chancen jedes Arbeitsuchenden in den Arbeitsmarkt integriert zu werden, u. a. auch von der Lage auf dem Arbeitsmarkt abhängen.

### Begriffe:

- ⇒ Arbeitsagentur
- ⇒ Arbeitslosenquote
- ⇒ Arbeitslosenstatistik
- ⇒ Arbeitslosigkeit
- ⇒ Verdeckte Arbeitslosigkeit

### Ökonomische Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen vermittelt:

- Ökonomische Rahmenbedingungen verstehen;
- Analysieren von Diagrammen zur Arbeitslosenquote;

### Materialien:

- Arbeitsblatt: Daten und Fakten zur Arbeitslosigkeit
- Arbeitsaufträge
- Lösungen zu den Arbeitsaufträgen

## Unterrichtsverlauf, Einzelstunde (45 Minuten)

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Anmerkungen
<b>Einstieg</b>	<b>5 Min.</b>	Rollenspiel zum Thema Arbeitslosigkeit	Rollenspiel	Arbeitsblatt Zeitung Stühle	Kann mit Arbeitsmarktdaten aus der Region angepasst werden.
<b>Erarbeitung</b>	<b>20 Min.</b>	Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt.	Einzel- oder Partnerarbeit	Arbeitsblatt	
<b>Ergebnis-sicherung</b>	<b>20 Min.</b>	Die Ergebnisse werden ausführlich besprochen.	Klassengespräch	Lösungsblatt	Ggf. recherchieren Schülerinnen und Schüler im Anschluss zum Thema Arbeitslosigkeit und suchen nach aktuellen Arbeitsmarktdaten zu ihrer Region.

## Anmerkungen zum Unterrichtsverlauf

Das vorliegende Rollenspiel „Im Wartezimmer der Agentur für Arbeit“ soll die Schülerinnen und Schüler mit Arbeitsmarktdaten vertraut machen.

### Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler führen das Rollenspiel vor der Klasse in einem nachgestellten Wartezimmer durch. Nach dem Rollenspiel wird sein Inhalt von den Schülerinnen und Schülern zusammengefasst und bewertet. Hier können bereits erste aktuellen Daten und Fakten zur Arbeitslosigkeit (z.B. regionale Besonderheiten, aktuelle politische Lage, die aktuelle Arbeitslosenquote) eingebracht werden.

### Erarbeitung / Übung

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt „Daten und Fakten zur Arbeitslosigkeit“ und beantworten Fragen dazu in Einzel- oder Partnerarbeit.

### Ergebnissicherung

Bei der Ergebnissicherung stellen die Schülerinnen und Schüler im Gespräch ihre Lösungen vor. Die Fragen können sowohl kurz und knapp mit Bezug auf die Dialoginhalte beantwortet werden, lassen thematisch aber auch viel Spielraum, um das Thema auszuweiten.

Da sich die Arbeitsmarktzahlen sehr schnell verändern, stellt die Situation des Rollenspiels eine auf einen *bestimmten Ort* und einen *bestimmten Monat* bezogene Arbeitsmarktlage beispielhaft dar.

## Arbeitsblatt: Daten und Fakten zur Arbeitslosigkeit

### Lest das folgende Gespräch mit verteilten Rollen.

Bei der Arbeitsagentur in Bonn warten im **August 2019** Conny Müller und Hilde Berg auf die Beratung: Die 22-jährige Conny Müller hat vor vier Monaten ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement erfolgreich abgeschlossen, ist aber von ihrem Ausbildungsbetrieb nicht übernommen worden. Die 40-jährige Pflegefachkraft Hilde Berg will nach einer längeren Familienpause wieder ins Berufsleben einsteigen. Es entwickelt sich ein Gespräch:

Conny Müller: Waren Sie schon einmal hier bei der Beratung?

Hilde Berg: Nein, ich kenne mich nicht gut aus und hoffe, dass ich ein Stellenangebot bekomme. Ich möchte nach meiner Familienpause wieder in der Altenpflege arbeiten.

Conny Müller: Nach meiner Ausbildung hat mich der Betrieb nicht übernommen. Deshalb suche ich eine neue Stelle. Gut ist, dass momentan die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt etwas günstiger zu sein scheinen als noch 2018.

Schauen Sie, hier in der Zeitung stehen die aktuellen **Arbeitsmarktdaten für den Monat Juli in Deutschland:**<sup>1</sup>

2018: Arbeitslose in Mio.: **2,32** und die Arbeitslosenquote **5,1 %**.

2019: Arbeitslose in Mio.: **2,27** und die Arbeitslosenquote **5 %**.

Im Arbeitsamtsbezirk Bonn sieht es ungefähr genauso aus. Die Arbeitslosenquote im Juli in Bonn beträgt

2018: **5,5 %**

2019: **5,4 %**.

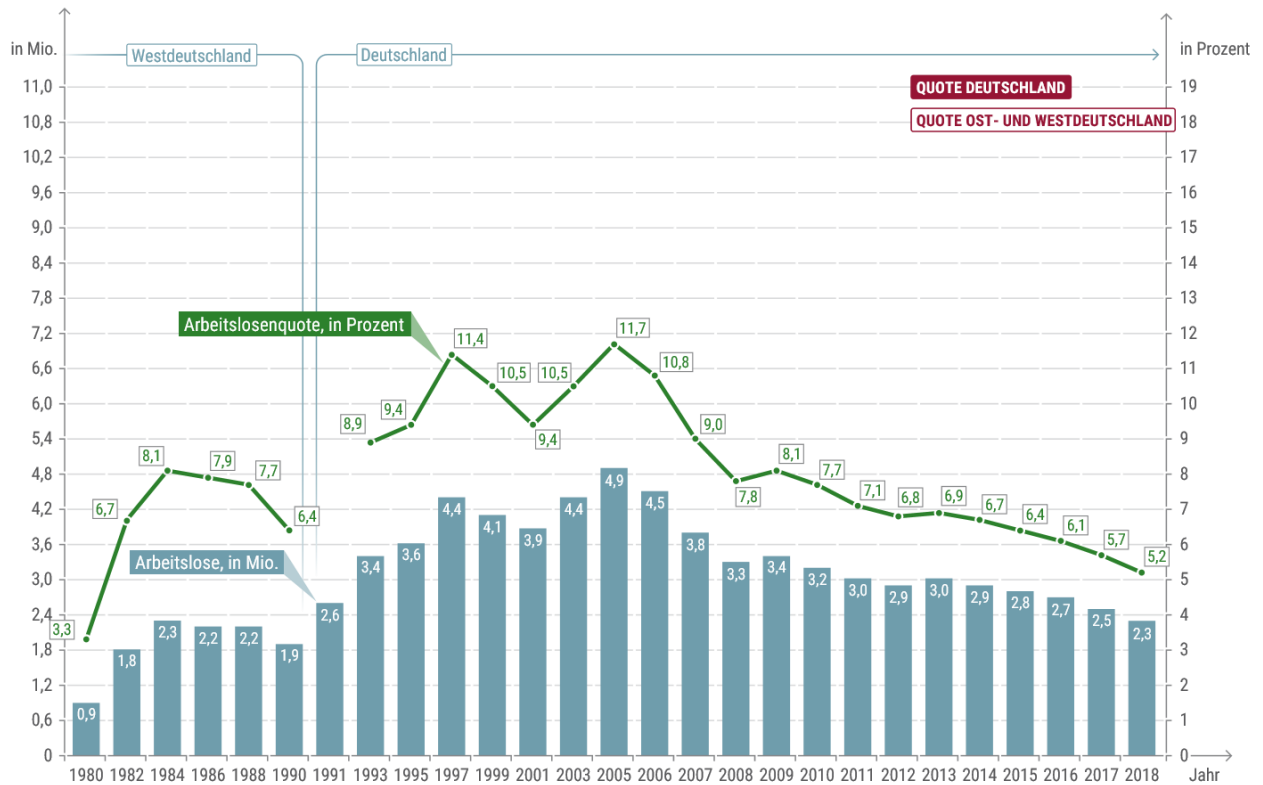
Hilde Berg: Sie kennen sich ja gut aus.

Conny Müller: Die Zahlen sahen vor ein paar Jahren viel schlechter aus. Schauen Sie mal hier in der Zeitung ist auch eine Statistik mit den **Arbeitslosenquoten für die Jahre von 1980 bis 2018**. Im Jahr 2013 lag die Arbeitslosenquote bei insgesamt **6,9 %**.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Bundeszentrale für politische Bildung: Zahlen und Fakten: die soziale Situation in Deutschland; URL: <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61718/arbeitslose-und-arbeitslosenquote> (zuletzt abgerufen am 15.08.2019)

<sup>2</sup> Ebd.



Hilde Berg: Die Zahlen schwanken ja ganz schön. Im Jahr 2005 lag die Quote bei **11,7 %**.

Conny Müller: Die Menschen, die länger arbeitslos sind, leiden sehr. Ein Onkel von mir hat drei Jahre eine neue Stelle gesucht. Nicht arbeiten zu können, wenn man arbeiten will ist schlimm nicht nur in finanzieller Hinsicht.

Hier in der Zeitung steht, dass es besonders gut im Bereich Altenpflege und im Gesundheitsbereich aussieht. Sie brauchen sich bestimmt keine Sorgen machen, eine Stelle zu finden.

Hilde Berg (wird vom Berater aufgerufen): Also, ich bin jetzt dran. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Suche. War nett mit Ihnen zu reden. Auf Wiedersehen.

**Arbeitslos** sind nach dem Sozialgesetzbuch<sup>3</sup>:

Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden und mehr umfasst, eine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden suchen und den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit bzw. der Träger der Grundsicherung zur Verfügung stehen und sich dort persönlich arbeitslos gemeldet haben.

<sup>3</sup> § 138 SGB III Arbeitslosigkeit, In: Sozialgesetzbuch Drittes Buch Arbeitsförderung; URL: <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbiii/138.html> (zuletzt abgerufen am 15.08.2019)

Meist wird die **Arbeitslosenquote** errechnet, indem man die Anzahl der Arbeitslosen durch die Anzahl aller zivilen Erwerbstätigen und Arbeitslosen teilt.<sup>4</sup>

**Verdeckte oder versteckte Arbeitslosigkeit** beruht auf der Tatsache, dass Personen zwar arbeitswillig sind, sich aber, beispielsweise aufgrund momentan ungünstig eingeschätzter Vermittlungschancen, gar nicht erst als arbeitssuchend bei den Arbeitsämtern registrieren lassen. Diese ‚stille Reserve‘ wird in der Arbeitslosenstatistik nicht erfasst bzw. gibt es für diese Größe nur einen geschätzten Wert. Als verdeckt arbeitslos gelten aber auch Menschen, die sich in Umschulungen und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen befinden.<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Bundeszentrale für politische Bildung: Wie wird Arbeitslosigkeit gemessen?; URL: <http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik/54909/arbeitslosigkeit-messen> (zuletzt abgerufen am 15.08.2019)

<sup>5</sup> Bundeszentrale für politische Bildung: Stille Reserve; URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61727/stille-reserve> (zuletzt abgerufen am 15.08.2019)

## Arbeitsaufträge

1. Welche Institution gibt die aktuellen Arbeitsmarktzahlen bekannt und wie oft werden die Daten veröffentlicht?  


---


---


---
2. Vergleiche die Arbeitslosenzahlen und die Arbeitslosenquote für den Monat Juli von 2018 und 2019 in Deutschland und beschreibe die Tendenz auf dem Arbeitsmarkt.  


---


---


---
3. Wie schätzt Du die Vermittlungschancen für Hilde Berg und Conny Müller ein? Begründe Deine Antwort.  


---


---


---


---
4. Im Jahr 2018 waren bei einer Arbeitslosenquote von 5,1 % 2,32 Millionen Personen in Deutschland arbeitslos. Wie viele Menschen waren dann im Jahr 2005 bei einer Quote von 11,7 % insgesamt arbeitslos? Berechne auch die Differenz. Geh davon aus, dass die Zahl der Erwerbstätigen, also die Basis, gleich bleibt.  


---


---


---


---
5. Beschreibe die Entwicklung der Arbeitslosigkeit (vgl. Statistik: Arbeitslosenquote seit 1980 in %) und gebe mögliche Gründe für diese Veränderungen an.  


---


---


---


---
6. Beschreibe typische Folgen von längerfristiger Arbeitslosigkeit für die betroffenen Personen.  


---


---


---


---
7. Leite Folgen einer hohen Arbeitslosigkeit für eine Volkswirtschaft ab.  


---


---


---

## Lösungen zum Arbeitsaufträgen

1. Zum Beispiel monatliche Berichte der Bundesagentur für Arbeit.
2. Die Anzahl der Arbeitslosen ist beim Vergleich der Juli-Zahlen um 50.000 Personen gesunken, die Arbeitslosenquote hat sich somit um 0,1 % verringert. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv.
3. Die Vermittlungschancen von Hilde Berg sind sehr gut. Sie ist schon 40 Jahre alt und hat in den letzten Jahren nicht in ihrem Beruf gearbeitet. Im Bereich der Pflege bzw. Altenpflege gibt es aber sehr viele offene Stellen. Der Grund für die Unterbrechung der Berufstätigkeit (Familienphase) ist nachvollziehbar. Es kommt u. a. auch darauf an, inwieweit Frau Berg bereit ist, auch eine Stelle mit Schichtdienst anzunehmen. Gegebenenfalls ist eine Fort- oder Weiterbildung notwendig.

Die Vermittlungschancen von Conny Müller sind auch recht gut, da sie gerade ihre Ausbildung abgeschlossen hat und über aktuelles Fachwissen verfügt (u. a. Computerkenntnisse). Es kommt darauf an, wie gut ihr Zeugnis ist und aus welchem Grund der alte Betrieb nicht übernommen hat. Conny Müller kommt die gute Arbeitsmarktlage zugute, da sie mit ihrer Ausbildung in verschiedenen Branchen arbeiten kann (Querschnittsberuf).

4. Im Jahr 2018: 5,1 % entspricht 2,32 Mio. Arbeitslosen  
Im Jahr 2005: 11,7 % entspricht x Arbeitslosen  
x = 5,3 Mio. Arbeitslosen (gerundet)

Im Jahr 2005 waren mehr als 5 Millionen Menschen in Deutschland arbeitslos.

Im Vergleich zum Jahr 2010 waren das ca. 2,1 Millionen arbeitslose Menschen mehr. Dies ist eine Anzahl von Menschen vergleichbar mit der Einwohnerzahl einer der großen Millionenstädte in Deutschland, wie z. B. Hamburg.

5. In den letzten 30 Jahren gab es immer wieder starke Schwankungen bei der Höhe der Arbeitslosenquote mit Änderung der Richtung alle 5 bis 8 Jahre. Seit 2009 ist der Trend leicht sinkend.

Zu überprüfen ist die konjunkturelle Entwicklung.

- Wichtige Ereignisse:
- 1990 – Wiedervereinigung in Deutschland
  - 2000 – New Technology Börsencrash
  - 2008 – weltweite Finanzkrise, z. B. Konjunkturpakete des Staates u. a. mit der Folge der Verringerung der Arbeitslosigkeit bis 2010.
  - 2011 – EU-Krise, jedoch mit nicht so großen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Deutschland wie erwartet

Arbeitsmarktlage hängt u. a. von der Konjunktur, vom Finanzmarkt, staatlichen Aktivitäten, der EU-Politik und wichtigen innerpolitischen Veränderungen wie der Wiedervereinigung ab. Hier kann die Lehrkraft individuelle Schwerpunkte setzen.



6. Aus verschiedenen Studien geht hervor, dass eine längerfristige Arbeitslosigkeit folgende Konsequenzen für den Menschen bringt:
  - Geringes Selbstwertgefühl / Trennung / Scheidung
  - Abbruch sozialer Kontakte
  - Keine anregende Beschäftigung und Bewegung / Trägheit
  - Schlechtere Bedingungen für die Kinder / fehlende Vorbildfunktion
  - Teilweise Suchtproblematik unterschiedlichster Art / Gewalt
  - Neigung zu Depressionen und Suizidgefahr
  - Mutlosigkeit und keine Kraft für weitere Bewerbungen
7. Die Anzahl der Beschäftigten, die Steuern und Sozialversicherungen zahlen, ist verhältnismäßig gering. Dem stehen sehr viele Bezieher von Sozialleistungen gegenüber.
  - Geringere Steuereinnahmen (z. B. Lohn- und Einkommensteuer)
  - Hohe Ausgaben für Arbeitslosengeld (Arbeitslosenversicherung)
  - Geringe Einnahmen für das Sozialversicherungssystem